

Aufruf zum Sportwettkampf

Liebe Kameraden,
der bewährte Reservistensportwettkampf wird auch 1989 durchgeführt. Ich rufe Sie auf, diese persönliche Herausforderung anzunehmen. Beweisen Sie sich selbst, welche Leistungen Sie erbringen. Es gelten dieselben Ausschreibungen wie im Vorjahr.
Die beste Mannschaft erhält den Wanderpokal des Ministers für Kultur und Sport, der beste Einzelkämpfer den Pokal des Landesvorsitzenden.
Informationen erhalten Sie von Ihrem RK-Vorsitzenden bzw. Kreisorganisationsleiter.
Ich wünsche Ihnen viel Erfolg!
Ihr

R. Idler

Dr. Roland Idler

Seminar für Reservisten

HEILBRONN (Hö) - An einem einwöchigen Seminar in Bad Neustadt nahmen Mitglieder der RK Heilbronn teil. Auf dem Programm des von der Konrad-Adenauer-Stiftung veranstalteten Seminars standen geschichtliche Informationen über das Zustandekommen der beiden deutschen Staaten.

Zur Vertiefung des vermittelten Stoffes nahmen die RK-Mitglieder an Fahrten beiderseits der deutsch-deutschen Grenze teil. Die Fahrt durch die DDR führte dabei über Meiningen durch das Werra-Tal nach Eisenach. Dort besuchten die Reservisten das Luther-Haus, die Wartburg und eine Ausstellung der thüringischen Porzellanmanufaktur. Die Seminarwoche mit Informationen aus erster Hand von kompetenten Referenten und der Gelegenheit, sich eigene Eindrücke zu verschaffen, wurde von allen Teilnehmern als außerordentlich lehrreich empfunden.

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Dr. Johannes Leclerque, Steinbügelstraße 9, 7500 Karlsruhe 41; Telefon 07 21 / 789 - 135 (dienstlich), 07 21 / 40 51 29 (privat). Manuskripte bitte an die Bezirkspresseferenten.



Reservisten helfen Reservisten: Vor wenigen Wochen ereignete sich bei Griesheim am Rhein ein Explosionsunglück, bei dem ein französischer Reservist ums Leben kam und mehrere zum Teil schwer verletzt wurden. Der AKRO der Bezirksgruppe Freiburg hatte unter seinen Mitgliedern zu einer Spendenaktion aufgerufen, um die Betroffenen und Hinterbliebenen zu unterstützen. Während der Feier zum französischen Nationalfeiertag überreichte der stellvertretende Landesvorsitzende, Oberstlt d.R. Volle, dem Kommandeur der 3. (französischen) Panzerdivision, General de La Presle, als Ergebnis der Aktion einen Scheck über 3200 Mark (unser Foto).

Feier für 22 Leutnants

Ernennung wurde in würdiger Form vollzogen

MANNHEIM (A. E.) - Alle Fähnriche der Reserve, die in ihrer zweijährigen Dienstzeit die Offiziersprüfung bestanden haben, werden nach Ablauf eines Jahres zum Leutnant der Reserve ernannt. Deshalb erhalten alle Verteidigungskreiskommandos Beförderungslisten mit der Bitte zugesandt, die Beförderungen vorzunehmen.

So sollte auch das VKK 522 Mannheim unter seinem neuen Kommandeur Oberstlt de Ondarza zweiundzwanzig Fähnriche zum Leutnant der Reserve befördern. Dabei kam man auf den Gedanken, die Fähnriche nicht einzeln einzubestellen, sondern alle zusammen zu einer Feierstunde einzuladen, um die Ernennung zum Reserveoffizier würdig zu begehen.

Ein paar Flaschen Sekt und ein Kasten Cola wurden durch den Reservistenverband gestellt, und in einem fahngeschmückten Hörsaal konnte die kleine Beförderungsfest gestaltet werden.

22 Fähnriche der Reserve, teilweise im Arbeitsanzug, größtenteils jedoch leger und sportlich bekleidet, wurden vom stellvertretenden Kommandeur des VKK 521, Oberstlt Erich Buttmann, begrüßt, der die Gelegenheit wahrnahm, in einem Kurzvortrag die Aufgaben und Gliederung des

VKK darzustellen. Ein Referat des S1, Hptm Heinz Dittrich, über Verwendungs- und Laufbahnmöglichkeiten für Reserveoffiziere informierte über den zukünftigen Einsatz in der Bundeswehr.

Da sich die jungen Männer in diesem Alter entweder im Studium oder in der Berufsausbildung befinden, reißt der Kontakt zur Bundeswehr oftmals ab, was der Arbeitskreis für Reserveoffiziere im Rhein-Neckar-Kreis zu verhindern sucht. Oberstlt d.R. Prof. Anton Endrich, stellvertretender Leiter des AKRO und mobbeorderter Bataillons-Kommandeur, stellte die Arbeit des Arbeitskreises vor und lud die jungen Soldaten der Reserve zur Teilnahme an den Veranstaltungen im Spätjahr ein. Außerdem gab er ihnen einige kameradschaftliche Ratschläge mit auf den Weg, wie sie Studium, Berufsausbildung und Mobbeorderung unter einen Hut bringen und dabei sinnvoll auch ihr Fortkommen in der militärischen Verwendung steuern können.

Der Vorsitzende der Kreisgruppe Rhein-Neckar, Maj d.R. Wilfried Meissner, stellte die Arbeit in den Reservistenkameradschaften dar und zeigte auf, wie man sich auch im Freizeitbereich für die Bundeswehr und ihre Zielsetzung engagieren kann.

Heubach errang den Wanderpokal

ELLWANGEN (wpr) - Auf der Standortschießanlage Ellwangen-Eigenzell fand das erste Pokalschießen der Kreisgruppe Ostwürttemberg statt. Geschossen wurde um den Wanderpokal der Kreisgruppe und um die Qualifikation für das Pokalschießen der Bezirksgruppe Stuttgart.

Den ersten Platz errang die RK Heubach mit 857 Punkten, gefolgt von der RK Aalen (847) und der RK Riesbürg (831). Den vom Kreisvorsitzenden, Maj d.R. Lothar Roduch, gestifteten Wanderpokal erhielt als Einzelsieger beider Teilschießen (Gewehr und Pistole) Erwin Haug von der RK Aalen mit 189 Punkten. Einzelsieger Pistole wurden Richard Schweigert (RK Heubach) und Günter Berneker (RK Rechberghausen) mit jeweils 47 Punkten. Einzelsieger Gewehr war Günther Tallafuss von der RK Geislingen mit 98 Punkten.



Einsatz, Fehrmanns gewürdigt: Mit der Ehrennadel des Verbandes in Silber wurde der Kreisorganisationsleiter, HptFw d.R. Klaus Fehrmann aus Schwäbisch Gmünd-Straßdorf (rechts), anlässlich seines 50. Geburtstages ausgezeichnet. In seiner Laudatio betonte der ehemalige Kreisvorsitzende, StFw d.R. Manfred Butz (Mitte), Fehrmann habe sich als Hauptamtlicher während vieler Jahre vorbildlich für die Belange der Kreisgruppe Ostwürttemberg und zum Wohle des Verbandes eingesetzt. Der Kreisvorsitzende, Maj d.R. Lothar Roduch (links) überreichte im Namen der Kreisgruppe einen Präsentkorb.

Foto: Prade

Gerhard Esterhammer Oberst der Reserve

LUDWIGSBURG - Nach erfolgreichen Wehrübungen im Stab Unterstützungskommando 5 wurde Oberstlt d.R. Gerhard Esterhammer durch den Stellvertretenden Inspekteur des Heeres, Generalleutnant Schulz, zum Oberst der Reserve befördert. Mit neuem Dienstgrad meldete sich Oberst Esterhammer danach in seiner Dienststelle in Ludwigsburg und wurde dort mit einem militärischen Zeremoniell empfangen.

In einer kurzen Ansprache würdigte der Kommandeur Unterstützungskommando 5, Oberst Bernd Vohland, Können und Leistung des engagierten Reserveoffiziers aus Rutesheim. Esterhammer ist seit 1961 Soldat und hat nach dem aktiven Wehrdienst von 2 Jahren als Soldat der Reserve in vielen Stabs- und Truppenverwendungen gedient. Besonders in seiner Verwendung als Stellvertretender Kommandeur Unterstützungskommando 5 und als Leiter des Arbeitskreises »Wartime Host Nation Support« im Reservistenverband hat Esterhammer gezeigt, daß er seine Aufgaben sicher beherrsche, sagte Vohland: »Ihr



Oberst Bernd Vohland, Kommandeur Unterstützungskommando 5, gratuliert Oberst d.R. Gerhard Esterhammer (rechts) zum neuen Dienstgrad. Foto: Fischer

engagierter Einsatz hat wesentlich zum Gelingen der Aufstellung der Wartime Host Nation Support-Organisation beigetragen. Sie haben viele Impulse gegeben und sind Ihren Weg konsequent und mit Erfolg gegangen. Dafür gilt Ihnen unser Dank und unsere Anerkennung.«

Das Unterstützungskommando 5 ist ein Truppenteil der deutschen Wartime Host Nation Support-Organisation. Es hat den Auftrag, Unterstützungsforderungen des VII (US) Corps — in Krise und Krieg — auf der Grundlage der vertraglichen Vereinbarungen aus dem Jahr 1982 zu erfüllen. Diese Unterstützung umfaßt im wesentlichen Transport und Umschlag von Versorgungsgütern, Sichern von Truppen und Einrichtungen sowie Kriegsbrückenbau und Instandsetzung. In den Truppenteilen dienen insgesamt 12000 Soldaten — überwiegend Reservisten.



Mit der Transall flogen Reservisten der Fliegerabwehrtruppe zur Wehrübung.

Foto: WBK V

»Eine Wehrübung mit hohem Erlebniswert«

Fliegerabwehrtruppe aus Baden-Württemberg übte eine Woche lang im hohen Norden

STUTTGART (d. s.) - »Es war ein richtiges Erlebnis«, meinten die 49 Reservisten der Fliegerabwehrtruppe des Wehrbereichskommandos V zum Abschluß ihrer fünftägigen Wehrübung. Das Programm enthielt u. a. Scharfschießen mit MG und Maschinenkanone auf dem Übungsplatz Todendorf im »hohen Norden«. »Eingecheckt« wurde in Neuhausen ob Eck im »tiefen Süden«. Dann ging es mit der Transall in die Lüfte. Nach einem 1½stündigen »Non-Stop«-Flug, während dem die Reservisten, vom Gefreiten bis Hauptfeldwe-

bel, auch mal dem Piloten über die Schulter schauen durften, landete der Riesenvogel wohlbehalten auf dem Fliegerhorst Hohn. Von dort aus ging es mit Bussen durch das landschaftlich reizvolle Schleswig-Holstein zum Luftabwehrübungsplatz. Am nächsten Tag folgte erst das Scharfschießen auf den vom Doppelrumpf-Flugzeug BRANCO gezogenen Luftsack. Dabei gab es gleich ein hervorragendes Ergebnis: Von 120 Schuß durchlöchernten 86 das Ziel. Tags darauf fuhren die Reservisten mit Bussen nach Laboe, wo ihnen die Geschichte

der Kriegsmarine erläutert wurde. Dann folgte ein weiterer Höhepunkt für die Reservisten, der Besuch der Kieler Woche und des US-Schlachtschiffes IOWA. Mit dem Schießen der Maschinenkanone/Feldkanone (20 mm) und dem MG waren die drei noch verbleibenden Tage voll ausgefüllt. Bestes Ergebnis: 95 Prozent Trefferquote. Mit dem Rückflug und der Landung auf dem baden-württembergischen Flugplatz Neuhausen endete für die Reservisten eine Wehrübung mit hohem Erlebniswert.

Linke Gruppen störten Podiumsdiskussion

Sicherheitspolitische Veranstaltungen in der Freiburger Universität unmöglich

FREIBURG— Zu einer Podiumsdiskussion über die ethische Legitimation von Verteidigung hatten die Landeszentrale für Politische Bildung und der Arbeitskreis Studierender Reservisten in die Aula der Universität Freiburg eingeladen. Über die Thematik diskutieren wollten unter der Gesprächsleitung von Dr. Johannes Leclerque die drei Freiburger Theologieprofessoren Dr. Kern, Dr. Nübel und Dr. Stöckle, ferner der evangelische Wehrbereichsdekan Graf Castell und Dr. Spiegel als Vertreter von Pax Christi.

Während ca. 150 Personen den Ausführungen der Theologen zuhören wollten, zeigte eine Gruppe von etwa 30 Personen ihr Desinteresse an den Ausführungen durch Verlesung eines Manifestes und lautstarke Unmutsäußerungen. Auch die Interventionen von Anhängern der Friedensbewegung führten zu keinem Ende der Störungen. Um den friedlichen Charakter der Veranstaltung zu verdeutlichen, wurde von den

Veranstaltern auf den Einsatz der Polizei verzichtet und die Diskussion vorzeitig beendet. Ratlosigkeit und Enttäuschung auf seiten der interessierten Zuhörer und Befriedigung über ihre erfolgreiche Störung bei den Demonstranten waren zu verzeichnen.

Hiermit wurde zum wiederholten Male eine Veranstaltung des Arbeitskreises Studierender Reservisten, einer Hochschulgruppe mit sicherheitspolitischer Zielsetzung, von anderen Gruppierungen gestört. Eine rationale Auseinandersetzung über Sicherheits- und Verteidigungspolitik scheint an der Freiburger Universität, an sich der Ort der sprachlichen und argumentativen Auseinandersetzung, nicht möglich zu sein. Ihr Bedauern über die verpaßte Gelegenheit zu einer wissenschaftlichen Auseinandersetzung über Ethik und Verteidigung äußerten auch die als Redner vorgesehenen Theologen, von denen der größte Teil der Friedensbewegung nahesteht. In einem kleineren Kreis fand die für die Universität vorgesehene

Diskussion dann aber an einem anderen Ort doch noch statt. Hierbei wurden die unterschiedlichen Auffassungen über eine theologische Begründbarkeit von bewaffneter Verteidigung deutlich. Insbesondere unter Berücksichtigung des nuklearen Bedrohungspotentials ist nach Auffassung der Friedensbewegung eine bewaffnete Abschreckung nicht mehr ethisch legitimierbar. Zu befürchten wäre nach dieser Meinung bei einem bewaffneten Konflikt die völlige Zerstörung des zu Schützenden. Hingegen wurde von der anderen Seite auf die Abschreckungswirkung gerade der Nuklearwaffen verwiesen. Allein ihre Existenz und die Androhung ihres Einsatzes hielt einen möglichen Gegner von einem Angriff ab. Diese abschreckende Wirkung und dadurch die Verhinderung eines Angriffes mit der damit verbundenen moralischen Schuld des Aggressors rechtfertigten aus ethischer Sicht die Unterhaltung bewaffneter Streitkräfte zur Verteidigung.

Crailsheim vorn beim Wettkampf 1989

BAD MERGENTHEIM (me) - Der Reservisten-Vielseitigkeitswettkampf 1989 in Bad Mergentheim wurde durch langanhaltenden Regen erheblich erschwert. In seiner Begrüßung stellte der Kreisvorsitzende, StFw d.R. Kurt Meiser, heraus, daß dieser Wettkampf unter das Motto gestellt sei: »Von Reservisten für Reservisten«. Außer dem Feldwebel für Reservisten, HptFw Bruno Träutlein — seit 1. 4. 89 im Amt — war kein aktiver Soldat durch den Wettkampf beansprucht. Meiser meinte, dies sei ein Beitrag zur Dienstzeitentlastung der aktiven Soldaten. Oberstlt. Trost, stellvertretender Kommandeur im VK 513 (Heilbronn), lobte den freiwilligen Einsatz der Teilnehmer und wollte sich einen Eindruck vom Leistungsstand verschaffen, zumal auch er erst seit Anfang April diese Position innehat. Er motivierte die Teilnehmer und überzeugte sich auf den Stationen von den Leistungen.



Wettkampf in Bad Mergentheim: Unser Bild zeigt die Siegergruppe der RK Crailsheim mit Oberstlt. Freiherr von Berlichingen (links) und dem Kreisvorsitzenden Kurt Meiser (rechts).

In Gruppen zu je 5 Wettkämpfern gingen die Reservisten im Abstand von jeweils zehn Minuten auf die Strecke. Nach zahlreichen Stationen bildeten eine Gruppenechtaufgabe und das Überqueren der Hindernisbahn den Abschluß des Wettkampfes. Obwohl durch den Regen alle Wettkämpfer völlig durchnäßt waren, hatte niemand aufgegeben. In seiner Schlußansprache lobte der Kreisvorsitzende das Durchhalten aller Beteiligten und sprach von tollen Leistungen, die gezeigt

worden waren. Gut bis sehr gut waren das Schießen, der Eilmarsch, die Luftfahrzeug- und Panzererkennung, die Bestimmung der taktischen Zeichen und das Überqueren der Hindernisbahn. Die Befehlsgebung bei Gefechtsauftrag hat sich seit dem vergangenen Jahr deutlich verbessert. Als negativ sprach der Kreisvorsitzende an, daß einige Kameraden durch ihr Nichterscheinen ihre Mannschaften in Schwierigkeiten brachten. Bei der Siegerehrung durch den

Kommandeur des VKK 513, Oberstlt. Freiherr von Berlichingen, erhielt den Siegerpokal die RK Crailsheim mit 1067 Punkten vor Adolzhausen (991) und Assamstadt (979). Zum Schluß verlieh der Kreisvorsitzende im Auftrag des Landesvorsitzenden die Landesmedaille in Bronze an HptFw d.R. Werner Schmidt von der RK Adolzhausen. Damit wurde ein Kamerad ausgezeichnet, der seit vielen Jahren als Vorbild und in besonderer Treue wirkt.



Kameraden der RK »Vorderes Renchtal« und der 702. Compagnie Mixte des Essences nach getaner Arbeit.



Bruchsaler Reservisten und aktive Unteroffiziere knüpften auf einer gemeinsamen Wanderung neue Kontakte.

Gemeinsam mit Franzosen

Freundschaftsschießen der RK Vorderes Renchtal

RENCHEN (ko) — Der Kommandant der 702. Compagnie Mixte des Essences aus Renchen, Commandant Rochat, hatte eine Abordnung der RK »Vorderes Renchtal« zu einem Freundschaftsschießen mit französischen Handwaffen auf der Schießanlage in Schutterwald eingeladen. Geschossen wurde mit dem Gewehr FAMAS und der Pistole MAS. Eigens für diesen Zweck hatte die RK »Vorderes Renchtal« einen Wanderpokal zur Verfügung gestellt. Beste Einzelergebnisse der RK »Vorderes Renchtal« erreichte in der Disziplin Pistole mit 44 Ringen OGeFr d.R. Gerold Sutter und in der

Disziplin Gewehr mit 96 Ringen OFw d.R. Rolf-Dieter Kobes. Bei den französischen Kameraden erzielte Commandant Rochat jeweils den ersten Platz in der Disziplin Pistole mit 47 Ringen und Gewehr mit 94 Ringen. In der Gesamtwertung war die französische Mannschaft der RK »Vorderes Renchtal« überlegen. Der RK-Vorsitzende HptFw d.R. Hodapp, bedankte sich bei dem französischen Kommandanten für die Einladung und die gute Organisation. Im Rahmen einer kleinen Feier überreichte er den Wanderpokal an die französischen Kameraden.

Dank an Aktive in Bruchsal

RK und Unteroffiziere vom Eichelberg wanderten

BRUCHSAL (Tzt) - Für die hervorragende Zusammenarbeit und Unterstützung der Unteroffiziere auf dem Bruchsaler Eichelberg als Standort des Kommandos der 1. Luftlandedivision bedankte sich die RK Bruchsal mit einer originellen gemeinsamen Wanderung. Organisiert von StFw d.R. Christian Knott hatten sich die Reservisten einen Wanderweg ausgedacht, der ohne Rucksack und Marschverpflegung gemeistert werden konnte. Bei diesem »Spaziergang« mit den Angehörigen der Reservisten und Aktiven standen die persönlichen Kontakte im Vordergrund.

Wie StFw d.R. Knott unterstrich, ist die RK Bruchsal für jede Unterstützung durch Offiziere und Unteroffiziere bei Ausbildungs- oder Vortragsvorhaben dankbar. Diese Beziehung habe sich in den vergangenen Jahren bewährt und schlage sich im Wissens- und Leistungsstand der Reservisten positiv nieder. Besonderer Dank gebühre dabei dem Kommandeur der 1. Luftlandedivision, Generalmajor Georg Bernhardt, der die Zusammenarbeit zwischen aktiver Truppe und Reservisten ebenso wie seine Vorgänger verständnisvoll fördere.

Reservisten zimmerten Spielhütte für Kinder

Zahlreiche Aktivitäten der RK Gernsbach

GERNSBACH (J. A.) - Der Juni war für die RK Gernsbach unter StUffz d.R. Peter Gerstner ein ereignisreicher Monat. So hatte sie erstmalig zu einem Vergleichsschießen mit den Kameraden der französischen Reserve-Unteroffiziersvereinigung Baden-Baden (ASOR Baden) eingeladen. Geschossen wurde mit Kleinkaliber, 50 m, auf der Sportanlage des Schützenvereins Obertsrot im Zweistellungskampf (liegend, stehend). Die Damen schossen mit dem Luftgewehr auf 10 m.

Den Wanderpokal der Herren holte sich die Mannschaft I der RK Gernsbach. Auch der Wanderpokal der Damen ging nach Gernsbach. In beiden Mannschaftswertungen belegten die französischen Freunde den 2. Platz. In der Einzelwertung errang HptGefr d.R. Siegfried Mangler Gold und Gefr d.R. Hans Merkel Silber (beide RK Gernsbach). Franz Schneider (ASOR Baden) nahm Bronze mit nach Hause.

Eine Woche später konnte HptFw d.R. Wolfgang Schmidt eine hohe französische Auszeichnung in Empfang nehmen. Für seine langjährigen Verdienste um die

deutsch-französische Freundschaft wurde ihm vom Präsidenten der nationalen Reserve-Unteroffiziersvereinigung Paris (FNASOR) die Verdienstmedaille in Bronze am Band verliehen. Anlässlich des Familientages der französischen Reserve-Unteroffiziere in Iffezheim wurde ihm die Auszeichnung vom Präsidenten der Reserve-Unteroffiziersvereinigung in der Bundesrepublik Deutschland (GASOR RFA), Sergeant-Chef Jackie Vautier, feierlich überreicht.

Anfang Juli feierte der katholische Kindergarten Gernsbach sein Kinderfest. Anlässlich dieser Feier übergab der RK-Vorsitzende Peter Gerstner der Leiterin des Kindergartens, Frau Krause, eine Spielhütte, die in 80 Arbeitsstunden entstanden war. Lediglich die Materialkosten mußte der Kindergarten tragen. Beim Bau besonders eingesetzt haben sich StUffz d.R. Peter Gerstner, OGefr d.R. Jürgen Apel (stellv. Vorsitzender) und HptGefr d.R. Siegfried Mangler.

Zum Spätjahr soll noch eine Holzlokomotive, die zur Zeit noch in Arbeit ist, ihrer Bestimmung übergeben werden.



Die guten Beziehungen zwischen der Königlichen Vereinigung Niederländischer Reserveoffiziere und der Bezirksgruppe Freiburg des VdRBw wurden durch ein Schützenschwurwertungsschießen weiter vertieft. Dank der Unterstützung von Reservisten der Freiburger und Emmendinger Kameradschaft konnte innerhalb eines Tages das komplette Schießprogramm auf der Standortschießanlage des AG 51 durchgeführt werden.



Schießen um den Kurplatz-Pokal: Zum dritten Mal führte die RAG Schießsport Rhein-Neckar in Mannheim ihr Schießen um den Kurpfalz-Pokal durch. Den ersten Platz belegte Gefr d.R. Bernd Strubel mit 248 von 300 möglichen Ringen vor Adrian Pitfield (238). Ringgleich erreichte Fähnrl d.R. Christian Macura den dritten Platz. Unser Foto zeigt Sieger, Platzierte und Gäste des Schießens.

Laufen und Schießen beim 13. Göppinger Militärlauf

25 Kilometer rund um den Hohenstaufen

GÖPPINGEN (WS) - Ein voller Erfolg wurde wieder der Göppinger Militärlauf. Bereits zum 13. Mal veranstalteten unter der Schirmherrschaft von Brigadier General A. Armstrong und Oberbürgermeister Hans Haller die Polizeidirektion Göppingen sowie die zweite Abteilung der Bereitschaftspolizei gemeinsam mit der Stadt Göppingen und der dort stationierten 1. US-Infantry Division »Forward« im Rahmen der deutsch-amerikanischen Freundschaftswoche einen Marsch- und Schießwettbewerb für uniformierte Einheiten: »Organisationen, die sich der äußeren und inneren Sicherheit verpflichtet fühlen«, so sagte Polizeidirektor Josef Walser bei seiner Ansprache.

62 Mannschaften hatten sich gemeldet, darunter auch das VKK 512 Schwäbisch Gmünd, das durch Mitglieder der RK Göppingen verstärkt wurde. Ne-

ben vielen Polizeieinheiten aus Baden-Württemberg und Bayern kam der Bundesgrenzschutz, die Bundeswehr und Amerikaner aus Göppingen, Schwäbisch Gmünd und Böblingen. Start und Ziel war der Schießstand im »Wachtert«. Bevor man jedoch die 25 Kilometer rund um den Hohenstaufen anging, mußte zuerst ein Gewehrschießen mit dem US Army-Gewehr M16 absolviert werden. Erst dann ging es auf die Marschstrecke, die mit Gepäck innerhalb von 240 Minuten zurückgelegt werden mußte. Abgekämpft mußten danach die Militärläufer mit der Walther P5 ein Pistolenschießen hinter sich bringen.

Es siegte das Sondereinsatzkommando (SEK) Baden-Württemberg vor der Abteilung I der Landespolizeidirektion Stuttgart und dem Vorjahressieger, dem Geb-SanBtl 8 aus Kempten, der Partnerinheit der RK Göppingen.



Rosensteinpokal bleibt in Dewangen: Am Rosensteinpokalschießen der RK Heubach im Schützenhaus in Oberböbingen nahmen zehn Reservistenmannschaften aus der Kreisgruppe Ostwürttemberg, drei USMannschaften aus Schwäbisch Gmünd und eine Damenmannschaft aus Dewangen teil. Den ersten Platz errang, wie schon in den zwei vorausgegangenen Jahren, die RK Dewangen mit 428 Ringen, so daß der Rosensteinpokal endgültig in den Besitz der RK überging. Platz zwei belegte die RK Spraitbach (420 Ringe) vor der RK Aalen (408). Bester Einzelschütze war Peter Mayer (RK Dewangen) mit 94 Ringen. Unser Bild zeigt die besten Schützen nach der Siegerehrung durch den Vorsitzenden der RK Heubach, Horst Szezinski (zweiter von links). Ganz links der Kreisvorsitzende Lothar Roduch. Foto: Prade